

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 27 (1922-1923)
Heft: 7

Artikel: Jahresrechnung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins pro 1922
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Vermögenslage ist recht befriedigend; wir stehen einer erfreulichen Vermögensvermehrung gegenüber und dürfen auch wieder danken für ein Geschenk von zwei Schuldscheinen à Fr. 100. Wir spüren doch allmählich wieder eine gewisse Erleichterung nach den ganz schweren Kriegsjahren, ganz besonders im Heim, wie Sie aus dem Heimbericht vernehmen werden.

Haben sich im vergangenen Jahr auch nicht grosse Dinge ereignet, so ist doch im Gesamtverein wieder viel Erfreuliches zustande gekommen, das uns zeigt, dass unsere Arbeit nicht umsonst ist.

Jahresrechnung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins pro 1922.

I. Betriebsrechnung per 31. Dezember 1922.

1. Einnahmen.

Mitgliederbeiträge	Fr.	7 859. 50
Zinsen	"	3 195. 90
Geschenke	"	500. —
Aus der Betriebskasse des Heims	"	9 000. —
Total Einnahmen	Fr.	<u>20 555. 40</u>

2. Ausgaben.

Zinsen für die Schuldscheine	Fr.	6 075. 25
Unterstützungen	"	1 335. —
Subventionen	"	991. —
Renten	"	100. —
Gaben und Legate	"	500. —
Unkosten, Sitzungskosten	Fr.	500. 50
Rechnung und Verwaltung	"	990. 97
Drucksachen und Verschiedenes	"	236. 15
Kuponsteuern	"	124. 15
Total Ausgaben	Fr.	<u>10 853. 02</u>

Bilanz.

Einnahmen	Fr.	20 555. 40
Ausgaben	"	<u>10 853. 02</u>
Mehreinnahmen 1922	Fr.	<u>9 702. 38</u>

II. Vermögensrechnung.

A. Aktiven.

Kassenbestand	Fr.	32. 85
Guthaben aus dem Postcheck-Konto V. 3537	"	4 241. 13
Guthaben bei den Banken	"	4 259. 60
Immobilien (Heim)	"	350 000. —
Mobilien im Heim	"	49 742. 23
Wertschriften (Titel im Depot Volksbank)	"	50 648. 30
Total Aktiven	Fr.	<u>458 924. 11</u>

B. Passiven.

Schuldscheine des Lehrerinnenvereins	Fr. 147 200. —
Andere Schulden	„ —
Total Passiven	<u>Fr. 147 200. —</u>

C. Bilanz.

A. Aktiven	Fr. 458 924. 11
B. Passiven	„ 147 200. —
Reinvermögen per 31. Dezember 1922	<u>Fr. 311 724. 11</u>

III. Vermögensbewegung 1922.

Diesjähriges Reinvermögen	Fr. 311 724. 11
Letztjähriges Reinvermögen	„ 306 134. 28
Vermögensvermehrung	<u>Fr. 5 589. 83</u>

Staufferfonds 1922.

Einnahmen.

Aus dem Sparheft der Kantonalbank bezogen	Fr. 700. —
Bezogene Zinsen	„ 712. 85
Geschenke	„ 300. —
Ertrag einer Tombola und Erlös von Ansichtskarten	„ 82. 05
Gegenwert geschenkter Schuldscheine	„ 1 100. —
Total Einnahmen	<u>Fr. 2 894. 90</u>

Ausgaben.

Abgabe an die Heimkasse	Fr. 700. —
Einlage in Sparheft der Kantonalbank	„ 2 194. 90
Total Ausgaben	<u>Fr. 2 894. 90</u>

Vermögensbestand am 31. Dezember 1921.

In Titeln angelegtes Kapital	Fr. 14 100. —
Im Sparheft der Kantonalbank	„ 752. 90
Total	<u>Fr. 14 852. 90</u>

Vermögensbestand am 31. Dezember 1922.

In Titeln angelegtes Kapital	Fr. 14 000. —
Im Sparheft der Kantonalbank	„ 2 247. 80
Total	<u>Fr. 16 247. 80</u>
Total 1921	„ 14 852. 90
Vermehrung	<u>Fr. 1 394. 90</u>

Der Aufbau des Tausenders im elementaren Rechenunterricht.

In Nr. 4 der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“ (15. Januar 1923) wird gezeigt, „wie eine dritte Klasse den Tausender erarbeitete“. Das eigenartige Verfahren